



## SPD Ortsverein Hachenburg

Eine Stadtführung der besonderen Art konnten die Mitglieder des SPD - Ortsvereins Hachenburg und viele interessierte Bürger wie auch in den letzten Jahren erleben. Bürgermeister Peter Klöckner führte zu mehreren interessanten Bauwerken, die heute das Stadtbild prägen und berichtete über die aktuellen Pläne der Stadt.

Hachenburg ist eine Perle im Westerwald. Die Rahmenbedingungen für die politischen Gestaltungsräume sind günstiger als erwartet. Dieser Geldsegen ist einerseits durch Mittel aus dem Konjunkturpaket zu erwarten, aber es fallen auch Steuereinnahmen höher aus, als erwartet. Stadt und Verbandsgemeinde Hachenburg sind in wirtschaftlicher Hinsicht gut aufgestellt, so dass die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise hier nicht so stark spürbar sind. In der Stadt und der Verbandsgemeinde kann in diesem Jahr ein Investitionsvolumen von 15 Mio. Euro geschnürt werden“, teilte Klöckner den interessierten Teilnehmern mit.

Das Neubaugebiet „Wohnpark Rothenberg“ entwickelt sich gut, so Klöckner. Der Verkauf der Bauplätze hat begonnen, mehrere Vorreservierungen liegen bereits vor. Die Stadt Hachenburg fördert junge Familien mit einer 'Kinder- Komponente' beim Erwerb von Bauplätze, was sich als richtige Zukunftsentscheidung erweist.

Am Schlossportal erfuhren die Teilnehmer des Rundganges, dass die Zukunft des Fachhochschulstandortes Hachenburg langfristig gesichert ist. „Das Schloss ist für die nächsten Jahre vollständig ausgebucht, wir mussten sogar Wohnraum für unsere Studenten außerhalb des Schlosses anmieten“ erläuterte Christof Wolf von der Bundesbank den Stand der Dinge. Befürchtungen, dass die Fachhochschule den Standort wechselt, sind nunmehr endgültig ausgeräumt. Diese Entscheidung ist nach vielen unermüdlichen politischen Verhandlungen nunmehr gesichert, so Klöckner.

Im Verlauf des Rundganges erfuhren die Teilnehmer weitere interessante Details. Dank des hohen Stellenwertes der Integrationsarbeit leben in Hachenburg Menschen aus 50 verschiedenen Nationen gut zusammen. Dies ist u.a. auch der mehr als 10-jährigen Arbeit des Arbeitskreises Integration und Asyl der Ev. Kirchengemeinde Hachenburg/Altstadt zu verdanken.

Peter Klöckner wies anschließend auch auf die vielen kleineren Maßnahmen hin: Der Bootsweiher soll saniert werden und dank einer Privatinitiative der Hähnelschen Buchhandlung gibt es in Hachenburg eine

kleine Büchertauschbibliothek, interessanterweise untergebracht in einer englischen Telefonzelle in der Friedrichstrasse.

Herausragend zeigten sich die Veränderungen im Stadtkern. Der Parkplatz Färberstr./Weberstr. ist mit 19 Parkplätzen fertig gestellt, nebenbei sind Grünflächen und eine Sitzgruppe entstanden. Nicht nur dieses Projekt, sondern viele andere Projekte der Stadt werden mit den Ideen der Anwohner entwickelt, so Klöckner.

Den absoluten Höhepunkt dieser besonderen Stadtführung erlebten die Teilnehmer zum Abschluss. Die Restaurierungsarbeiten im Gebäude „Stadtbücherei“, das künftig als Mehrgenerationenhaus genutzt werden soll, wurden von dem Bürgermeister fachkundig erläutert. Das aus dem Jahre 1602 stammende Gebäude wird aufwendig restauriert und künftig ein Schmuckstück des Stadtkerns. Ein Glücksfall für die Stadt ist, dass etwa zweidrittel der Kosten aufgrund der hohen historischen Bedeutung dieses Anwesens aus dem Konjunkturpaket gefördert werden. IN dem Gebäude werden künftig kulturelle Veranstaltungen stilvoll stattfinden, auch eine Studierstube mit klassischer Literatur wird eingerichtet.

Marlene Hericks bedankt sich zum Abschluss bei Peter Klöckner für die interessante Führung. „Wer heute nicht teilnehmen konnte hat eine Stadtführung der besonderen Art verpasst“ so Marlene Hericks. Die Teilnehmer waren sich sicher, auch im nächsten Jahr die weitere Entwicklung der Stadt auf diese Weise erfahren zu wollen.